

Frau Braiger
Jugendamt Ravensburg

Leitung Suchthilfe und Prävention

Ihr Ansprechpartner:
Rainer Willibald
Telefon: 07522 707510
Telefax: 07522/ 7075111
E-Mail: willibald@caritas-bodensee-
oberschwaben.de

Buchweg 8
88239 Wangen
www.caritas-bodensee-oberschwaben.de

Datum: 25.3.2015

Tätigkeitsbericht 2014: Projekt „Kiesel“

50%-Stelle zur Förderung von Kindern substituierter Eltern bei der Caritas Bodensee-Oberschwaben, Standort Suchtberatung Georgstrasse

Im Rahmen der konzeptionellen Änderungen im Jahr 2014 wurde der Schwerpunkt auf die Unterstützung der Kinder und auf die Entlastung der Eltern gelegt. Die PSB Ravensburg betreut aktuell 52 Kinder unter 18 Jahren, welche bei ihren substituierten Eltern/-teil wohnen. Die Situation der Kinder wird in allen Fällen reflektiert und fachlich begleitet. Ganz intensiv wurden 8 Familien betreut.

Um eine niederschwellige, ungezwungene Kontaktaufnahme mit den Kindern zu ermöglichen wurden verschiedene Angebote ausgeführt. So gab es zwei Familienausflüge, verschiedene Kreativangebote (z.B. Kürbisschnitzen) und ein Eltern- Kind- Cafe, welches über mehrere Monate statt fand.

Leider sind immer noch ein Großteil der Kinder nicht offiziell über die Suchterkrankung ihrer Eltern/eines Elternteiles informiert bzw. aufgeklärt und somit werden die Kinder von Angeboten der Suchthilfe ferngehalten. Das Thema Elternschaft, Suchterkrankung und Substitutionsbehandlung ist ein wichtiger Bestandteil der psychosozialen Begleitung. Im Mittelpunkt steht die Frage, wann ist der richtige Zeitpunkt gekommen, die Kinder zu informieren und das Gespräch mit Ihnen zu suchen. Diese Begleitung und das stetige Ansprechen dieser schwierigen Thematik gibt zwar positive Impulse, braucht aber in der konkreten Umsetzung sehr viel Zeit. Auch hier gibt es sehr tief sitzende Ängste, Schuldgefühle mit Scham und Abwehrverhalten.



Nachdem es sich gezeigt hat, dass die offenen Angebote vorerst nur wenig angenommen wurden, und durch die Gespräche mit den betroffenen Elternteilen, deutlich wurde, dass es für sie wichtig ist, dass ihre Kinder an „normalen“ Aktivitäten und Gruppen teilnehmen, wurde der Blick mehr auf individuelle Einzelhilfen für die Kinder gelenkt.

Mit dem Blick auf individuelle Einzelhilfen für Kinder und Vernetzung der unterschiedlichen Helfersysteme innerhalb einer Familie konnten Kinder gefördert und unterstützt werden, sowie Eltern entlastet werden.

Hierfür zu nennen sind:

Hausbesuche (8), Hilfepläne, Runde Tische (7) mit Substitutionsärzten, Jugendamt, Frühe Hilfen, Familienhebammen, Nikolaus Krankenhaus, Paargespräche.

Entsprechend der Bedarfslage konnten Vermittlungen und gemeinsame Gespräche beispielsweise in der Schwangerschaftsberatung (KSB Caritas), Schuldnerberatung, Beratungsstelle Frauen in Not, statt finden.

Auch konnten die Kinder mit ihren Wünschen bzw. Bedürfnissen ernst genommen werden, und in ihrer Teilhabe gestärkt werden z.B. Nachhilfeunterricht beantragen, einen Sportclub besuchen etc.

Zudem konnte durch finanzielle Unterstützung seitens: Kinderwünsche Round Table (25€), Round Table (Finanzierung der Familienausflüge), Kinderstiftung Ravensburg(200€), SZ Nothilfe (1000€) und Leistungen der Caritas (450€) – einigen Familien geholfen werden, eine Notlage (z.B.Strom-Abschaltung) zu verhindern bzw. Kindern angemessene Kleidung oder gar ein Weihnachtsgeschenk ermöglicht werden.

Durch regelmäßige Fallbesprechungen mit der Caritas Erziehungsberatung wurde der Blick auf das Familiensystem, im speziellen auf die Kinder gewährleistet. Bedarfe, Gefährdungssituationen und eventuelle Hilfen konnte, so genau auf den Fall abgestimmt und entsprechend in die Wege geleitet werden.

Mit dem Ziel, bestehende Angebote auch für Kinder und deren substituierte Eltern/Elternteil zugänglich zu machen, ist eine Kooperation mit dem Frauenhaus Ravensburg entstanden. Es fand eine beidseitige Aufklärung und klare Absprachen über Aufnahmebedingungen statt, wodurch es nun stabil substituierten Frauen mit ihren Kindern möglich ist, in einem Notfall im Frauenhaus Zuflucht zu finden. Außerdem konnten einige Angebote des Familientreffs der Caritas beworben werden und entsprechende Gutscheine (Flohmarkt, Patchwork et.) ausgegeben werden.

Ravensburg, im März 2015

Katrin Loljeet
Projektverantwortliche

Rainer Willibald
Leitung Caritas Suchthilfe